

berlanden / zur Zeit der daselbst entstandenen Unruhe / sich in Teutschland gesezet / und in unterschiedliche Provinzen und Städte desselben vertheilet haben / auch die Kammen / womit die Wolle / zu allerhand Zeugen zuzurichten / gekämnet wird / deswegen die Spanische / oder auch die Wälsche Kammen genennet werden. In Nürnberg ist dieses Handwerck im Jahr 1629. von einem Hochedlen Racht mit löblichen Gesäß und Ordnungen versehen worden / und pflegen sie daselbst drey Stück Zeug zu einen Meisterstück zu machen / nemlich ein Stück Machair / ein Stück Bordrat und ein Stück Grobgrün : auffer diesen Zeugen / pflegen die Zeugmacher an verschiedene Orten auch verschiedene andere Arten zu machen / als Futtertuch / Bon / Cadis / Son / Burschet / Gronrasch / Charget / Harresen / und allerhand artig-melirte Modezeug von Wolle / wie auch von Cameelhaaren / Polamit / Draguet / Camelot / Barracan und dergleichen : Von halbseidenen Zeugen sonderlich den Purrat / daher sie auch theils Orten Purrat- und Zeugwircker genennet werden.

Wie nutzbar diese beederley Handwercker seyen / ist nicht nöthig weitläufig auszuführen / weil eines sowohl als das andere uns zur Kleidung behülfflich ist / und jenes mit seiner Seiden- Arbeit die Reiche und Vornehme / dieses aber die Geringere / ja wohl auch jene gar oft bedienet / weil die seidene Kleider in allen occasionen nicht zu gebrauchen sind / sich auch mehr im Sommer / als zu andern Zeiten des Jahrs getragen zu werden schicken. Was nun denen seidenen Zeugen ihrer Schönheit und Kostbarkeit wegen bengelegt wird / wird bey denen anderen Zeugen durch den wohlfeileren Preis und deren Dauerhaftigkeit / im Gegentheil ersetzt.



Num. VIII.

Der Bortenmacher oder Posementirer.

Das der Bortenmacher / oder so genannten Posementirer Kunst und Handwerck nicht neu / sondern vor uralten Zeiten allbereit üblich gewesen / ist etlicher massen aus dem 2. B. Mos. zu erweisen / da unter andern bey Angebung der heiligen Kleider des Hohenpriesters Aarons